



# Amtsblatt

der Stadt

# Steinbach- Hallenberg



21. Jahrgang

Freitag, den 22. Dezember 2023

51. Woche / Nr. 12

nächster Redaktionsschluss: Montag, den 01.01.2024

nächster Erscheinungstermin: 12.01.2024

*Licht, Freude, Hoffnung  
für eine friedliche und gesegnete Weihnachtszeit.*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein paar besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie alle guten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2024!

**Ihr Bürgermeister Markus Böttcher,  
die Ortsteilbürgermeisterin und die Ortsteilbürgermeister  
mit ihren Ortsteilräten,  
der Stadtrat und die Stadtverwaltung.**



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,



„Ich wünsche Dir zur Weihnachtszeit ein Päckchen voll Gelassenheit, die dir die Feiertage retten, die Wogen voller Hektik glätten“, so beginnt ein bekanntes Gedicht von Julius Josef Mayer, welches in diesen Tagen gern auf Grußkarten und vor allem in digitaler Form in den sozialen Medien versandt wird. Ich muss zugeben: Ein Päckchen Gelassenheit könnte ich wirklich in so manchen Situationen gut brauchen und das trifft nicht nur auf die hektische Zeit vor den Feiertagen

zu. Auch über unsachliche Kritik an Politik und Wirtschaft und letztlich auch hinsichtlich einiger kommunalpolitischer Entscheidungen oder bezüglich verwaltungsrechtlicher Vorschriften gilt es als Bürgermeister, Rathausmitarbeiter und nicht zuletzt als Mensch und Bürger unserer Kleinstadt regelmäßig gelassen zu sein. Auch in unseren Kindergärten, Schulen, Arztpraxen, Geschäften und überall, wo Menschen aufeinandertreffen, gilt es, stets Gelassenheit und Verständnis aufzubringen. Ich wünsche mir, dass unser Motto des diesjährigen Burgfestes „Miteinander - Füreinander“ noch mehr Einzug in unser gemeinsames Leben hält - sowohl in den Familien als auch im gesellschaftlichen Umgang im täglichen Leben. Gelassen sein, einander zuhören, miteinander lachen und Freude haben und nicht ständig Fehler suchen - ja, das ist ein guter Weihnachtswunsch.

In dem Gedicht folgt der Wunsch nach Besinnlichkeit. In Betracht des Überflusses, in welchem wir alle leben und der vielen Feiern und Veranstaltungen, die gerade in der Vorweihnachtszeit unsere Terminkalender füllen, stets die vielen Aufgaben und Erledigungen im Hinterkopf - wo bleibt sie da, die Besinnlichkeit? In den Kirchen? Bei denen, die einsam und traurig sind? - Ich weiß selbst, wie es ist, wenn die Stunden und Tage nur so verfliegen und nicht selten selbst ein Gespräch, eine gemeinsame Mahlzeit oder auch nur ein Telefonat mit den Liebsten zwischen zwei Terminen gedrückt wird oder ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt zur Pflicht wird, weil in dieser Zeit die Arbeit liegen bleibt, die so dringend noch erledigt werden müsste. Oft merke ich erst bei einem Spaziergang oder einer Skitour in unserer schönen Natur, beim Plaudern am Glühweinstand oder guten Gesprächen am Rand eines offiziellen Termins, wie sehr ich es genieße und wie viel Kraft es mir gibt, miteinander Zeit zu verbringen, Freude, Ideen aber auch Sorgen zu teilen. Besinnlichkeit, Zeit für Gedanken und Worte und letztlich für die Menschen, die uns wichtig sind - ja, das ist ein guter Weihnachtswunsch.

„Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit ein Päckchen voller Heiterkeit, das dir dein Leben heller macht, wenn auch die Sonne mal nicht lacht.“ - So lesen wir bei Mayer weiter und gerade in den dunklen Monaten des Jahres fehlt es leider vielen Menschen in unserer Gesellschaft an Lebensfreude. Trotz oder vielleicht sogar wegen unseres materiellen Wohlstandes, der guten sozialen und Absicherungen und im Widerspruch zu jeglichen Bemühungen für mehr Work-Life-Balance leiden immer mehr Menschen in unserem Umfeld an Burnout und Depressionen. Psychosomatische Erkrankungen nehmen zu und immer öfter treffen wir auf schlecht gelaunte und unzufriedene Mitbürger. Bei allem Streben nach Perfektion, Erfolg und sonstigen Zielen bleiben die einfachen Dinge und vor allem das ehrliche Miteinander nicht selten auf der Strecke. Umso wichtiger ist unser Engagement vor allem auch für unsere Kinder und Jugendlichen, damit sie eine Perspektive haben und positiv in die Zukunft sehen. Unser Jugendbeirat ist hier für viele andere Städte beispielgebend und mit den zahlreichen Aktionen des Zukunftsausschusses haben wir 2023 ein großes Zeichen gesetzt und ganz viel erreicht. Ich hoffe sehr, dass wir mit unseren Seniorenweihnachtsfeiern, die in den zurückliegenden Wochen in allen Ortsteilen und auch für die Kernstadt durchgeführt wurden, einen kleinen Beitrag leisten konnten, um das Leben unserer Rentnerinnen und Rentner ein bisschen heller zu machen. Einige von Ihnen können aus gesundheitlichen Gründen nur noch bedingt am gesellschaftlichen Leben teilhaben oder leben bereits zu lange zurückgezogen.

Mir ist es sehr wichtig, dass wir gerade dort etwas tun, wo Heiterkeit und Licht im Leben fehlen. Hier möchte ich auch unseren über 80 Vereinen, die es im gesamten Stadtgebiet mit allen Ortsteilen gibt, ein großes Lob aussprechen. Ihr gebt mit Eurem Tun vielen Menschen Lebensfreude und Verantwortung und erfüllt damit eine große gesellschaftliche Aufgabe. Heiterkeit und Frohsinn - ja, das ist ein guter Weihnachtswunsch.

„Was jetzt zu wünschen übrig bliebe? Ein Päckchen voller Menschenliebe!“ - so schließt das bekannte Wunschgedicht und dem ist kaum etwas hinzuzusetzen. Weihnachtsfriede - Das bedeutet mehr als das Aussetzen von Vollstreckungen und Mahnverfahren. Miteinander-Füreinander in den Familien und in der Gesellschaft, darum geht es und oft reicht ein gutes Wort, ein freundliches Lächeln oder eine kleine Aufmerksamkeit, um unsere Welt ein bisschen heller, fröhlicher und besser zu machen.

*Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für den Start in das neue Jahr 2024.*

Ihr Bürgermeister  
Markus Böttcher

## Amtlicher Teil

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung

**über den Beschluss zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinbach-Hallenberg mit der Kernstadt Steinbach-Hallenberg sowie mit den Ortsteilen Herges-Hallenberg, Altersbach, Bernbach, Oberschönau, Rotterode, Unterschönau und Viernau gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch)**

Der Stadtrat der Stadt Steinbach-Hallenberg hat am **29.11.2023** mit **Beschluss-Nr. 237/2023** in öffentlicher Sitzung den Beschluss zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinbach-Hallenberg mit der Kernstadt Steinbach-Hallenberg sowie mit den Ortsteilen Herges-Hallenberg, Altersbach, Bernbach, Oberschönau, Rotterode, Unterschönau und Viernau gefasst.

Für den Flächennutzungsplan ist eine Umweltprüfung (Umweltbericht) gemäß § 2 Abs. 4 BauGB erforderlich.

Der Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes umfasst alle Gemarkungen der zuvor genannten Kernstadt sowie Ortsteile.

#### Begründung:

Die Aufstellung des Flächennutzungsplanes ist für die Sicherung und die weitere Entwicklung der Stadt Steinbach-Hallenberg unumgänglich. Hierbei werden die bereits bestehenden Nutzungen gesichert, bzw. Alternativen bei bestehenden Nutzungskonflikten geprüft. Darüber hinaus werden z.B. Entwicklungsflächen für den Wohnungsbau, für Gewerbebetriebe und für die Bereiche Sport und Tourismus untersucht und ausgewiesen.

Durch die Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinbach-Hallenberg wird eine geordnete städtebauliche Entwicklung, entsprechend den vorgenannten Maßgaben, erreicht. Der Stadt werden für die folgenden 10 - 15 Jahre Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt und diese entsprechend gesichert. Das Planungsziel wird unter Berücksichtigung des Bedarfes an Bauflächen, der demographischen Entwicklung und unter Beachtung der Möglichkeiten der Innenentwicklung umgesetzt. Gleichzeitig werden aktuelle örtliche und überörtliche Fachplanungen im Flächennutzungsplan dargestellt, um eine frühzeitige Berücksichtigung bei zukünftigen Entwicklungsabsichten der Stadt Steinbach-Hallenberg zu ermöglichen.

Der Flächennutzungsplan, als vorbereitender Bauleitplan, dient damit den verbindlichen Bauleitplänen (Bebauungsplänen) als Grundlage für die geordnete städtebauliche Entwicklung!

Steinbach-Hallenberg, den 22.12.2023

-Siegel-

**Böttcher**  
Bürgermeister

## **1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Steinbach-Hallenberg über die Freiwillige Feuerwehr**

### **(Feuerwehrsatzung)**

Aufgrund des § 19 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. April 2018 (GVBl. S. 74), des § 14 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (ThürBKG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 23), in der Fassung der Neubekanntmachung vom 05. Februar 2008 (GVBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juni 2018 (GVBl. S. 317) hat der Stadtrat der Stadt Steinbach-Hallenberg in seiner Sitzung am 28. September 2023 die folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Steinbach-Hallenberg über die Freiwilligen Feuerwehren (Feuerwehrsatzung) beschlossen:

#### **Artikel 1**

#### **Änderung der Satzung der Stadt Steinbach-Hallenberg über die Freiwillige Feuerwehr (Feuerwehrsatzung)**

Die Satzung der Stadt Steinbach-Hallenberg über die Freiwillige Feuerwehr (Feuerwehrsatzung) der Stadt Steinbach-Hallenberg vom 11.12.2019 wird wie folgt geändert:

#### **I. Der § 12 Sonderfunktionen erhält folgende neue Fassung:**

##### **§ 12 Sonderfunktionen**

(1) Zur Entlastung der Leitungskräfte werden folgende Sonderfunktionen, ggf. auf Vorschlag des jeweiligen Wehrführers, durch den Stadtbrandmeister bestimmt:

- Gerätewart
- Sicherheitsbeauftragte
- Gerätewart Atemschutz
- Gerätewart Elektrogeräte (Prüfung von elektronischen Geräten)
- Gerätewart Kleiderkammer
- Beauftragter Erste Hilfe
- Leiter Aus- und Fortbildung
- Alarm- und Einsatzplaner
- Informations- und Kommunikationsmittelbetreuer

Bei mehrfach besetzten Funktionen wird der Hauptverantwortliche in gleicher Verfahrensweise bestimmt.

Personen mit Sonderfunktionen haben neben ihren Hauptaufgaben insbesondere in Arbeitsgruppen und Gremien mitzuwirken.

(2) Die Sonderfunktionen „Gerätewart“ und „Sicherheitsbeauftragter“ werden in jeder Wehr nach § 1 Absatz 1 dieser Satzung eingerichtet.

a. „Gerätewarte“ müssen die Qualifikation „Gerätewart“ besitzen und

b. „Sicherheitsbeauftragte“ müssen das Seminar „Sicherheitsbeauftragter Feuerwehr“ erfolgreich abgeschlossen haben.

(3) Die Sonderfunktion „Gerätewart Atemschutz“ kann bis zu dreimal besetzt werden und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache. Gerätewarte Atemschutz müssen die Qualifikation „Atemschutzgerätewart“ besitzen.

(4) Die Sonderfunktion „Gerätewart“ für Elektrogeräte (Prüfung von elektronischen Geräten) kann einmal besetzt werden und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache. Voraussetzung ist die Qualifikation zur Elektrofachkraft mit Lehrgang „Prüfung ortsveränderliche Betriebsmittel“.

(5) Die Sonderfunktion „Gerätewart Kleiderkammer“ wird zweimal besetzt und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache.

(6) Die Sonderfunktion „Beauftragter für Erste Hilfe“ kann einmal besetzt werden und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache. Voraussetzung ist Qualifikation zum Rettungssanitäter.

(7) Die Sonderfunktion „Leiter Aus- und Fortbildung“ wird einmal besetzt und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache. Der Leiter Aus- und Fortbildung muss den Lehrgang „Ausbilder in der Feuerwehr-Modul 1“ erfolgreich abgeschlossen haben.

(8) Die Sonderfunktion „Alarm- und Einsatzplanung“ kann bis zu zweimal besetzt werden und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache. Alarm- und Einsatzplaner müssen den Lehrgang „Alarm und Einsatzplanung“ erfolgreich abgeschlossen haben.

(9) Die Sonderfunktion „Informations- und Kommunikationsmittelbetreuer“ kann bis zu dreimal besetzt werden und hat ihren Dienstsitz in der Hauptwache.

#### **II. In den § 15 „Jahreshauptversammlung“ wird folgender Absatz 6 neu aufgenommen:**

##### **§ 15**

##### **Jahreshauptversammlung**

(6) Die Jahreshauptversammlungen sind nichtöffentlich. Der Versammlungsleiter kann jedoch andere Personen zu Sitzungen einladen.

#### **III. In den § 16 „Gemeinsame Hauptversammlung“ wird folgender Absatz 5 neu aufgenommen:**

##### **§ 16**

##### **gemeinsame Hauptversammlung**

(5) Die gemeinsame Hauptversammlung ist nichtöffentlich. Der Versammlungsleiter kann jedoch andere Personen zu Sitzungen einladen.

#### **Artikel 2**

#### **Inkrafttreten**

(1) Die 1. Änderungssatzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

(2) Personenbezogene Bezeichnungen dieser Satzung gelten geschlechtsneutral (m/w/d).

ausgefertigt am: 20.10.2023

Dienstsiegel

Stadt Steinbach-Hallenberg

**Böttcher**

Bürgermeister

## **3. Änderungssatzung zur Aufwandsentschädigungssatzung**

### **(Feuerwehr)**

Aufgrund der §§ 13 und 19 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 und 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 05. Oktober 2022 (GVBl. S. 414), und des § 2 der Thüringer Feuerwehr-Entscheidungsverordnung (ThürFwEntschVO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 01. Dezember 2019, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Oktober 2020 (GVBl. S. 543), hat der Stadtrat der Stadt Steinbach-Hallenberg in seiner Sitzung am 29.11.2023 die folgende 3. Änderungssatzung zur Aufwandsentschädigungssatzung (Feuerwehr) der Stadt Steinbach-Hallenberg beschlossen:

#### **Artikel 1**

#### **Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung**

Die Aufwandsentschädigungssatzung (Feuerwehr) der Stadt Steinbach-Hallenberg vom 31.03.2020 wird wie folgt geändert:

#### **I. Der § 2 Abs. 7 erhält folgende neue Fassung:**

Die monatliche Aufwandsentschädigung für Sonderfunktionen beträgt für

#### **1. Jugendfeuerwehr**

- |  |                |
|--|----------------|
| 1.1. Jugendfeuerwehrwart                   | je 60,00 Euro, |
| 1.2. stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart | je 30,00 Euro, |

#### **2. Instandhaltung**

- |  |                |
|--|----------------|
| 2.1. Gerätewart einer Einheit nach Abs.3 Pkt.1     | je 50,00 Euro, |
| 2.2. Gerätewart einer Einheit nach Abs.3 Pkt.2     | je 60,00 Euro, |
| 2.3. Gerätewart einer Einheit nach Abs.3 Pkt.3     | je 80,00 Euro, |
| 2.4. Gerätewart Elektrogeräte                      | 60,00 Euro,    |
| 2.5. Gerätewart Atemschutz                         | je 80,00 Euro, |
| 2.6. Gerätewart Kleiderkammer                      | je 60,00 Euro, |
| 2.7. Informations- u. Kommunikationsmittelbetreuer | je 60,00 Euro, |

#### **3. Organisation**

- |                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| 3.1. Sicherheitsbeauftragte      | je 30,00 Euro, |
| 3.2. Leiter Aus- und Fortbildung | 80,00 Euro,    |
| 3.3. Alarm- und Einsatzplaner    | je 60,00 Euro, |
| 3.4. Beauftragter Erste Hilfe    | 60,00 Euro.    |

**II. In § 3 erhält neu folgenden Absatz 3:**

(3) Brandschutzerzieher haben Anspruch auf Verdienstausschlag für den Zeitraum der Brandschutzerziehung inklusive der Vorbereitungszeit (An- und Abfahrt sowie Auf- und Abbau) in den Kindertagesstätten der Stadt Steinbach-Hallenberg und der Grund-/Regelschule Steinbach-Hallenberg. Der Arbeitgeber kann einen Antrag bei der Stadtverwaltung Steinbach-Hallenberg stellen.

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

(1) Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

(2) Personenbezogene Bezeichnungen dieser Satzung gelten geschlechtsneutral (m/w/d).

ausgefertigt am: 05.12.2023

Dienstsiegel

Stadt Steinbach-Hallenberg

**Böttcher**

**Bürgermeister**

## Ausschreibung

### zur Betreuung eines Festzeltes und der Versorgung mit Speisen und Getränken im Außenbereich zur Kirmes in Steinbach-Hallenberg vom 6. bis 9. September 2024

Entsprechend der gültigen Verfahrensweise zur Organisation von Festveranstaltungen auf der Spielwiese erfolgt hiermit die öffentliche Ausschreibung zur Vergabe der Betreuung eines Festzeltes auf der Bitumenfläche (32m x 12m) der Spielwiese, Eingang in Richtung Wolfstraße während der Kirmes in Steinbach-Hallenberg vom 06. bis 09.09.2023.

Der Festzeltbetreiber ist auch für die Versorgung mit Speisen und Getränken im Außenbereich (inklusive Eingangsbereich vor der Spielwiese) verantwortlich. Hierfür sind mindestens 4 Stände einzurichten. Der Festzeltbetreiber kann für die Betreuung der Versorgungsstände geeignete Bewerber selbst auswählen.

Durch die Stadt Steinbach-Hallenberg kann ein Festzelt mit einer Länge von 30m (10 Module x 3m) und einer Breite von 10m/pro Modul kostenpflichtig zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse können die Kosten für das Festzelt im Rathaus erfragt werden.

Von Vereinen wird für das Festzelt eine Standgebühr von 0,50 €/qm/Tag und 50 €/Tag für jeden Versorgungsstand erhoben. Für Gewerbetreibende beträgt die Standgebühr für das Festzelt 1,50 €/qm/Tag und für jeden Versorgungsstand 100€/Tag.

Weitere Kosten entstehen dem Bewerber durch die Betreuung der Toilettenanlagen, für die Reinigung des genutzten Festplatzes sowie für allgemeine Betriebskosten. Einzelheiten werden hierzu in einem Vertrag geregelt.

Bewerbungen ohne Festzelt sind möglich, werden jedoch bei der Vergabe nachrangig berücksichtigt. Bei Bewerbungen ohne Festzelt gelten die vorgenannten Bedingungen ohne Standgebühr für ein Festzelt, jedoch mit einer Gebühr für die Nutzung der Bitumenfläche auf der Spielwiese von 150€/Tag für Vereine und 450€/Tag für Gewerbetreibende (entspricht der Standgebühr eines Festzeltes von 30m x 10m).

Einheimische Vereine und Gewerbetreibenden werden bei der Vergabe vorrangig berücksichtigt.

Weitere Vergabebedingungen können während der Sprechzeiten im Ordnungsamt der Stadtverwaltung (Zimmer 4) eingesehen bzw. angefordert werden.

Interessenten geben ihre schriftliche Bewerbung bis Freitag, den 2. Februar 2024 (12.00 Uhr), im Sekretariat des Bürgermeisters (Zimmer 11) im Rathaus Steinbach-Hallenberg, Rathausplatz 2, ab. Spätere Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Vergabe erfolgt in der darauffolgenden Stadtratssitzung.

**Markus Böttcher**  
**Bürgermeister**

## Hinweis zur Aufhebung der Zweckvereinbarung

Mit Bescheid der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Schmalkalden-Meiningen vom 17.10.2023 wurde die einvernehmliche Aufhebung der Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben der Überwachung des ruhenden Verkehrs zwischen der Stadt Schmalkalden und der Stadt Steinbach-Hallenberg zum 31.12.2023 rechtsaufsichtlich genehmigt.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte durch das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen im Amtsblatt Nr. 11/2023 des Landratsamt Schmalkalden-Meiningen unter Bekanntmachung im Amtlichen Teil.

**Markus Böttcher**  
**Bürgermeister**

## Nichtamtlicher Teil

## Stadtmitteilungen

### Beschlüsse der 32. Stadtratssitzung

#### Bestätigung der Tagesordnung

**Beschluss der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.09.2023**

#### Drucksache Nr. 237/2023

**Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinbach-Hallenberg mit der Kernstadt Steinbach-Hallenberg und den Ortsteilen Herges-Hallenberg, Altersbach, Bernbach, Oberschönau, Rotterode, Unterschönau und Viernau gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch)**

Der Stadtrat der Stadt Steinbach-Hallenberg beschließt:

- 01 Der Stadtrat der Stadt Steinbach-Hallenberg fasst gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Beschluss zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Steinbach-Hallenberg mit der Kernstadt Steinbach-Hallenberg sowie mit den Ortsteilen Herges-Hallenberg, Altersbach, Bernbach, Oberschönau, Rotterode, Unterschönau und Viernau. Der Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes umfasst alle Gemarkungen der zuvor genannten Kernstadt sowie Ortsteile.
- 02 Für den Flächennutzungsplan ist eine Umweltprüfung (Umweltbericht) gemäß § 2 Abs. 4 BauGB erforderlich.
- 03 Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

#### Drucksache Nr. 238/2023

**3. Änderungssatzung Aufwandsentschädigungssatzung Feuerwehr**

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses DS-Nr. SR 228/2023.
2. Auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses beschließt der Stadtrat:

Die 3. Änderungssatzung zur Aufwandsentschädigungssatzung der Feuerwehr, entsprechend dem Satzungstext zur Sitzungsvorlage zu beschließen. Der Satzungstext wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

#### Drucksache Nr. 239/2023

**Überplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 1.7710000.550000 Fahrzeugunterhaltung (Bauhof)**

Auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses beschließt der Stadtrat:

Der überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von insgesamt 100.000,00 € auf der Haushaltsstelle 1.7710000.550000 - Fahrzeugunterhaltung (Bauhof) wird zugestimmt.

#### Drucksache Nr. 240/2023

**Außerplanmäßige Ausgabe „Rückzahlung von Fördermitteln Schlossbergplatz mit Ufermauer (Städtebauförderung)“**

Der Stadtrat beschließt:

Der außerplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt in Höhe von 96.133,79 € auf der Haushaltsstelle 2.6150002.981010 - Rückzahlung Fördermittel Schlossberg mit Ufermauer - wird zugestimmt.

## Stellenausschreibung

Die Stadt Steinbach-Hallenberg sucht ab 01.03.2024

### einen Bauhofmitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden.

#### Zm Aufgabengebiet gehören:

- die Pflege der Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Fahrzeuge sowie die Ausführung kleinerer Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten
- Pflege- und Unterhaltungsarbeiten im städtischen Grünflächen- und Liegenschaftsbereich sowie von Spielplätzen, Sport- und Freizeiteinrichtungen
- manuelle/maschinelle Straßenreinigung bzw. Winterdienst mit Rufbereitschaft (auch an den Wochenenden)
- Straßenbau und -unterhaltung
- Gewässerunterhaltung
- Unterstützung bei Veranstaltungen auch außerhalb der regulären Arbeitszeit
- Überwachung der Einhaltung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit in den kommunalen Kitas

#### Sie bringen mit:

Erwartet werden Bewerber (m/w/d) mit ausgeprägtem handwerklichem Geschick. Sie sollten über eine abgeschlossene Ausbildung in einem Handwerksberuf, bevorzugt Elektroinstallateur, Kfz-Mechaniker, Land- oder Baumaschinenmechaniker und einschlägige, mehrjährige Berufserfahrung verfügen. Erfahrung im Führen von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Geräteträgern ist von Vorteil.

Technisches Verständnis, flexible Einsetzbarkeit, Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten sowie eine gute körperliche Belastbarkeit runden das Profil ab. Der Besitz einer Fahrerlaubnis mindestens der Klasse C wird vorausgesetzt. Wünschenswert ist die Bereitschaft zur Mitarbeit im feuerwehrtechnischen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr.

#### Wir bieten Ihnen:

- Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Entfaltung
- regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach TVöD inkl. Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt

- betriebliche Altersvorsorge
- gesundheitsfördernde und gesundheitserhaltende Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Bei Bewährung ist die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis geplant.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) bis maximal in Entgeltgruppe E5.

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenloser Tätigkeitsnachweis, Zeugnisse der Berufsabschlüsse, Dienst- und Arbeitszeugnisse, Referenzen) senden Sie bitte **schriftlich bis 21.01.2024** an die

Stadtverwaltung Steinbach-Hallenberg  
Hauptamt  
Herrn Gallmüller  
Rathausplatz 2, 98587 Steinbach-Hallenberg.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei uns und werden nicht zurückgesandt. Bei Rücksendungswunsch fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie ein, dass sämtliche, im Zuge der Bewerbung erfassten Bewerbungsdaten, zum Zwecke der Durchführung des Auswahlverfahrens von der Stadtverwaltung Steinbach-Hallenberg verwendet und Ihre Unterlagen und Daten nach Abschluss des Verfahrens sechs Monate aufbewahrt und gespeichert werden. Ihr Einverständnis können Sie schriftlich widerrufen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.steinbach-hallenberg.de](http://www.steinbach-hallenberg.de).

Nach Ablauf der Frist werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber (m/w/d) vernichtet und die persönlichen Daten gelöscht.

Anfallende Kosten werden nicht erstattet.

**gez. Böttcher**  
**Bürgermeister**

## Doreen Vennekamp auch in der Champions League erfolgreich

In der erstmals ausgetragenen Champions League der Luftpistolen-Schützen gewann das deutsche Team um unsere Weltmeisterin Doreen Vennekamp die Goldmedaille. In Ungarns Hauptstadt Budapest schlugen Doreen Vennekamp, Sandra Reitz, Robin Walter und Michael Schwald im Finale das Team aus dem Gastgeberland Ungarn mit 3:0.

Doreen Vennekamp, die als Schlussstarterin nominiert wurde, musste aufgrund der guten Vorleistungen ihrer Teammitglieder letztlich nicht mehr eingreifen. Gemeinsam mit Reitz und der Deutschlandfahne jubelte das Team über den Premiersieg in der neu geschaffenen Champions League. „Wir sind super stolz und ein absolut unschlagbares Team. Wir haben hart kämpfen müssen, aber es hat auch viel Spaß gemacht“, sagte Sandra Reitz.

Bereits im Halbfinale hatte das deutsche Team gegen Serbien überraschend deutlich mit 3:0 die Oberhand behalten. Hier holte Vennekamp mit einem knappen 17:15 gegen Brankica Zaric den Punkt zum 2:0. Sie wehrte dabei mit großer Nervenstärke einen „Match-Schuss“ der Kontrahentin ab.

„Es ist ein mega-spannendes Format, es heißt nicht umsonst Champions League, alles lag sehr knapp beisammen. Ich finde es eine hervorragende Präsentation unseres Sports“, meinte

Vennekamp zu dem neuen Wettkampf-Format, in dem die besten vier europäischen Teams anhand des Weltranglistenrankings aufeinandertreffen.



Doreen Vennekamp (re.) gewinnt mit dem deutschen Team im Halbfinale gegen Serbien.  
Foto: ESC

## Platz und Brunnenanlage in der Forststraße übergeben

Das Wasser der Schwengelpumpe war bereits abgestellt, die Bänke kalt und auch Radfahrer ließen sich angesichts der ersten Schneedecke nicht blicken. Dennoch gab es anlässlich der Übergabe der neuen Viernauer Ruhezone, dem ersten komplett fertiggestellten Projekt der Dorferneuerung, einen kleinen Sektempfang.

„Wir haben uns für Sekt entschieden und gesagt, das muss gefeiert werden“, begrüßte Bürgermeister Markus Böttcher Ortsleiter, Mitglieder des Dorferneuerungsbeirates und Viernauer

Bürger in der Nachmittagsdämmerung am neuen Pavillon in der Forststraße.

Für die neue Ruhezone in der Forststraße setzten sich Orts- teil- und Dorferneuerungsbeirat frühzeitig mit den Planern zusammen, berieten über Varianten, diskutierten über Details und änderten die Pläne mehrmals. Statt eines Brunnens - die nötige Wasserleitung war an der Stelle schon vorhanden - setzten die Viernauer an dieser Stelle ihren Wunsch nach einer Schwen-

gelpumpe durch. Ein durchaus regionaltypisches Relikt, an dem Kinder spielerisch lernen können, wie die Altvorderen einst tatsächlich ihr Wasser aus dem Dorf nach Hause holten.

Ein weiterer Wunsch war auch der sechseckige Pavillon mit Sitzgelegenheiten, unter dem sich Menschen treffen können und bei Regen Schutz finden. Da Viernau zukünftig auch im Radwegenetz an Bedeutung gewinnen soll, ist das dritte Element eine kleine Reparaturstation mit einigen Standardschlüsseln und Schraubenziehern.



*Klein und fein: Die neue Ruhezone mit Pavillon kommt bei Ortsräten, Dorferneuerungsbeirat, Planern und Verwaltung gleichermaßen gut an. Kürzlich wurde sie ihrer Bestimmung übergeben.*

## „Gag Helau“ am Platz der Deutschen Einheit

Lautstark wurde am 11.11. um 11.11 Uhr die fünfte Jahreszeit Viernau eröffnet. Das neue Dreigestirn wurde am Abend proklamiert.

Am Anfang war der Stau - aber niemand hupte. Denn: Im Gagenland ticken am 11.11. die Uhren anders. Der Elferrat marschierte durch den Ort - diesmal zum Platz der Deutschen Einheit - einem schönen Platz, wie Steinbach-Hallenbergs Bürgermeister Markus Böttcher betonte.



*Nachdem Elferratspräsident Dustin König die zahlreich erschienenen Gäste begrüßt hatte, überraschte Ortsteilbürgermeister Gregor Kleinschmidt alle Anwesenden mit einer kurzen aber heiteren Büttenrede.*

Wie immer fuhr das Auto, mit dem Wappentier - dem großen grauen Gagen - vorneweg. Ihm folgte der Elferrat und die Tänzer. Weil Elferratsballett und Teenie Dancer im Mai fusioniert hatten, zeigte sich zu Beginn der 71. Session die neu gegründete Tanzsportgarde dem Publikum. Und das war zahlreich gekommen. Das Bier floss schon vor 11.11 Uhr, der Sekt ebenso.

Elferratspräsident Dustin König war sehr stolz auf die 140 aktiven Tänzer, die zur neuen Tanzsportgarde gehören. Entsprechend lautstark trommelten die Hot Sticks, die natürlich auch mit durch den Ort zogen und mit viel Tamtam die neue Saison einleiteten.

„Ihr könnt euch mächtig freuen“, sagte der Präsident und meinte die neuen Tanzeinlagen, die er schon bei den Proben beobachtet hatte.

Pünktlich um 11.11 Uhr hallte ein dreifaches Gag-Helau über den Platz. Markus Böttcher wies auf das Jubiläum von 500 Jahren Straßenkarneval in Thüringen hin und Ortsteilbürgermeister Gregor Kleinschmidt überraschte mit gereimten Versen und einem kleinen Geldgeschenk. Außerdem forderte er die Narren auf: „Sagt, was ihr denkt, es gibt keine Zensur.“

Anschließend schnappte sich der Elferratspräsident den Holzhammer zum Festbieranstich. Die 30 Liter wurden bei bester Laune schnell verteilt. Die Hot Sticks sorgten für die Unterhaltung. Zahlreiche Kinder waren in Kostümen gekommen, Erwachsene ebenfalls. Man freute sich auf eine närrische Saison mit vielen Höhepunkten und Anlässen zum Fröhlichsein.

Nach der Eröffnungsveranstaltung unter freiem Himmel ging es in die Mehrzweckhalle, wo die alljährliche Sitzung des Elferrates stattfand. Am Abend wurde dann gefeiert. Das Geheimnis um das Dreigestirn wurde gelüftet und auch das diesjährige Motto wurde bekannt gegeben. Mit „Lieber Schnaps in der Leber als Klimakleber“, „Mie mache widder Förlefanz“ und „Ons Gag - den Gögerts“ standen gleich drei zur Wahl. Am Ende machte das erste „Lieber Schnaps in der Leber als Klimakleber“ das Rennen. Das Dreigestirn der 71. Session bilden Prinz André, der I. vom Wolmirstal, Prinzessin Luise, I. von der Nesse und Hofmarschall Dominik, I. vom Langen Tal.

## Besuch in Steinbach (Taunus)

### Hallenburg-Bild an Steinbach (Taunus) übergeben

Am 2. Adventswochenende reiste eine Delegation um Bürgermeister Markus Böttcher zum Besuch des 40. Weihnachtsmarktes in der Partnerstadt Steinbach (Taunus). Gemeinsam mit Burgvogt Stephan Herwig samt Gattin Andrea, Paul Marr vom Kinder- und Jugendbeirat sowie Malerin Deniese Fleischmann mit Lebensgefährtin Christian Recknagel sowie den beiden Kindern Michel und Jonas warb man mit den bekannten Plätzchenausstechern in den Motiven Herz, Tannenbaum und Hallenburg für das 7. Internationale Schmiedetreffen zu Pfingsten 2024 und damit verbunden natürlich für einen Besuch der Haseltalstadt. Unzählige Male schallte an beiden Veranstaltungstagen der vom Burgvogt oder Steinbacher Bürgerinnen und Bürgern angeregte Ruf „Es lebe die Burg“ über den Weihnachtsmarkt.

Hauptanlass für den Besuch war allerdings die Übergabe des ca. 2,00 m x 1,40 m großen Hallenburg-Bildes mit dem Titel „Mächtig gewaltig“ von Künstlerin Deniese Fleischmann an den Steinbacher Bürgermeister Steffen Bonk. Dieser hatte im Juni beim Besuch des diesjährigen Burgfestes das „gewaltige“ Bild der Ruine Hallenburg während der Ausstellung im Heimathof gesehen und war nicht nur von den Ausmaßen beeindruckt. Der mehrmals während des Burgfestes geäußerte Wunsch, eine eigene Hallenburg in Steinbach (Taunus) haben zu wollen, war damit geboren. Bei der späteren vom Burgvogt als Auktionator geleiteten Versteigerung der Bilder bot sich die Gelegenheit, um das größte Bild der Ausstellung mitzubieten. In Abstimmung mit Bürgermeister Böttcher konnte dieser das Bild für seine Partnerstadt ersteigern und somit den hessischen Landsleuten eine große Freude bereiten.

Jetzt fehlte nur noch der passende Anlass zur Übergabe. Anlässlich des 40. Weihnachtsmarktes in Steinbach (Taunus) bot sich nun endlich eine passende Gelegenheit. Zur Eröffnung des Marktes am Freien Platz begrüßte Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk die Thüringer Delegation und freute sich sehr darüber, dass die Malerin Deniese Fleischmann persönlich mit ihrer Familie angereist war, um das Gemälde an die Stadtvertreter zu überreichen. Ein passender Platz im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses soll auch schon gefunden sein.

Neben dem Besuch aus Steinbach-Hallenberg war auch eine Delegation der französischen Partnerstadt Sankt Avertin nach Steinbach (Taunus) angereist. Bürgermeister Laurent Raymond besuchte das erste Mal seine Partnerstadt in Hessen. Am Verkaufsstand seiner Stadt konnte man einige typische französischen Spezialitäten probieren, vor allem Rot- und Weißwein sowie Ziegenkäse und Rillettes sind eine Besonderheit der 18.000 Einwohnerstadt in der Nähe von Tours.



Deniese Fleischmann (Mitte) übergab das von ihr gemalte Hallenberg-Bild „Mächtig gewaltig“ an Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk (3.v.re.). Eine passende Gelegenheit, das Partnerstädttreffen im Gruppenfoto festzuhalten.



Auch die Freiwillige Feuerwehr von Steinbach (Taunus) konnte sich über ein Geschenk freuen. Burgvogt und Bürgermeister überreichten im Namen der Firma Herwig Bohrtechnik GmbH für die Rettungskräfte um Stadtbrandinspektor Dominik Hagen ein modernes Glasschneidgerät, welches als schnell einsetzbares Hilfsmittel beim Schneiden von Verbundglasscheiben bei Unfallfahrzeugen zum Einsatz kommen kann.

## Auslosung zur Bergdorf-EM 2024 in Macugnaga

Der FC Steinbach-Hallenberg bestreitet zur Fußball-Europameisterschaft der Bergdörfer 2024 das Eröffnungsspiel gegen das Nachbarland Österreich. Das ergab die Auslosung, welche am ersten Adventswochenende in Macugnaga (Region Piemont, Italien), dem Austragungsort der nächsten Bergdorf-EM, stattfand. Nachdem im Sommer 2022 der FC Steinbach-Hallenberg in Zermatt (Schweiz) einen hervorragenden 3. Platz belegt hatte, nehmen die Haseltalkicker vom 20. bis 23. Juni 2024 erneut als „Team Deutschland“ am „verrücktesten Turnier der Alpen“ teil.

Bürgermeister Markus Böttcher folgte dankend der Einladung des Veranstalters und nahm die 800 km lange Reise in die Region Piemont gerne auf sich, um persönlich bei der Auslosung das Teilnehmerland Deutschland und natürlich vor allem seine Stadt Steinbach-Hallenberg und die Mannschaft des FC Steinbach-Hallenberg vor Ort vertreten zu können. Neben einem ersten Kennenlernen des unweit des Lago Maggiore und 28 km tief in die Berge eingeschnittenen Anzasca-Tals mit dem vor der imposanten Kulisse des Monte Rosa Massivs gelegenen Bergdorf Macugnaga stand auf dem Rahmenprogramm außerdem eine Privataudienz bei Alessandro Bonacci, dem Bürgermeister von Macugnaga sowie ein gemeinsamer italienischer Gastabend mit den Teamvertretern der teilnehmenden Mannschaften.

Die Auslosung, welche von prominenten Sportlern und Vertretern verschiedenster Gruppierungen vorgenommen wurde, ergab folgende Gruppeneinteilung:

- Gruppe A: Österreich, Deutschland, England, Niederlande
- Gruppe B: Frankreich, Schweiz, Schweden, Italien

Das Eröffnungsspiel der Bergdorf-EM 2024 zwischen Österreich und Deutschland findet am Donnerstag, den 20. Juni 2024, um 16:00 Uhr statt. Fans und Freunde des FC Steinbach-Hallenberg, die am ersten Sommerferienwochenende mit nach Italien fahren wollen, werden gebeten, sich frühzeitig mit dem FC Steinbach-Hallenberg in Verbindung zu setzen, damit die Reise entsprechend organisiert werden kann. Für die teilnehmenden Nationen sind aktuell Reisekontingente in verschiedenen Hotels reserviert.



Bürgermeister Markus Böttcher freut sich gemeinsam mit Fabian Furrer, dem Präsidenten des Bergdorf-EM-Vereins über die erneute Teilnahme des FC Steinbach-Hallenberg am „verrücktesten Turnier der Alpen“.



Privataudienz bei Alessandro Bonacci, dem Bürgermeister von Macugnaga (2.v.re.), dem Austragungsort der Bergdorf-EM 2024 in der Region Piemont.

## Pflanzaktion Bergwaldprojekt

### Freiwillige Baumpflegeaktion in den Kalklöchern

Am letzten Novemberwochenende trafen sich auf Initiative der Stadtverwaltung über 20 Freunde und Gönner des Bergwaldprojektvereins e.V. bei den sogenannten „Kalklöchern“, einem Waldstück unterhalb der „Wuhlheide“ im Ortsteil Viernau, um die dortige, stark zugewachsene Kalkmagerrasenfläche zu pflegen. Mit dabei war auch Bürgermeister Markus Böttcher sowie einige heimatverbundene Bürger aus dem Haselgrund. Die überwiegende Anzahl der freiwilligen Helfer kam jedoch aus den Nachbargemeinden oder sogar aus benachbarten Bundesländern. „Es freut mich sehr, dass es so viele Leute gibt, die aktiv dazu beitragen möchten, dass unsere Naturlandschaft erhalten bleibt“, sagte Bürgermeister Markus Böttcher anerkennend. Er lobte das selbstlose und freiwillige Engagement der Mitglieder des Bergwaldprojektvereins sowie der anwesenden Helfer der „Waldbürgerinitiative Thüringen“. Um 9 Uhr startete die Pflegeaktion am Samstagvormittag mit einer Einweisung durch Christoph Wehner, Projektleiter vom Bergwaldprojektverein. Er erläuterte zunächst, warum die Aktion durchgeführt wird und welche Ziele mit der Maßnahme verbunden sind. „Wir werden den Innenbereich des Flächennaturdenkmals „Kalklöcher“ auf einer Fläche von ca. 0,3 Hektar von Bewuchs beräumen“, erklärte Wehner. Dazu müssen gezielt sich unkontrolliert ausgebreiteter Wildwuchs und Jungbäume aus Anflug entnommen werden. So bestand die Hauptaufgabe der Helfer darin, die Fläche von Schlehe, Weißdorn, Kiefer und Fichte zu befreien. Ziel sei es, dadurch die Neu- und Wiederansiedlung von speziellen Gras- und den dazugehörigen Insektenpopulationen zu ermöglichen. Das sind zum Beispiel Silberdisteln, Orchideenarten, Küchenschelle, besser bekannt als Kuschelle, aber auch Heuschrecken und Neuntöter“, erklärte Christoph Wehner. Trotz des teils stürmischen Wetters waren die fleißigen Naturhelfer bis zum Nachmittag emsig dabei und neben der Arbeit gab es gutes Essen, lockere Gespräche und ein schönes Miteinander. „Es hat wieder sehr viel Freude gemacht, gemeinsam etwas für unser Haseltal zu tun und ich freue mich jetzt schon auf das nächste Mal“, resümierte Bürgermeister Markus Böttcher.

Der Bergwaldprojekt e.V. bietet bundesweit regelmäßig Aktionen an und lädt zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: <https://www.bergwaldprojekt.de/>



Mit vereinten Kräften für mehr Bioversität im Flächennaturdenkmal „Kalklöcher“.

### Gelungene Nikolausaktion der Feuerwehren

Alle, die sich unter der E-Mail-Adresse des Haselal-Nikolauses rechtzeitig angemeldet und die geputzten Schuhe vor ihre Haustüre gestellt hatten, bekamen am Vorabend des 6. Dezember Besuch vom Feuerwehr-Nikolaus. Wie bereits in den vergangenen Jahren ermöglichten viele Helfer und Sponsoren auch in diesem Jahr wieder die Verteilung der Präsente im Haselal.

Die Ursprungsidee stammte aus der Coronazeit, als große Menschenansammlungen, Weihnachtsfeiern und -märkte untersagt waren. Verschiedene Sponsoren finanzieren seither Obst und Schokolade, die freiwillige Feuerwehrleute am Vorabend des Nikolaustages im ganzen Haselgrund in die angemeldeten Stiefel verteilen.

Insgesamt 55 Kameradinnen und Kameraden waren es diesmal, die mit großem Engagement von Andrea Lunau im Nikolausbüro, Stadtbrandmeister Vincent Wicht und den einzelnen Wehrführern koordiniert wurden.

Den mit 238 Anfahradressen größten Posten hatten die Kameraden der Kernstadt zu stemmen. Die Kosten übernahm dort die Stadtverwaltung, ebenso wie in Herges-Hallenberg (46). Mit 123 Anmeldungen folgte der größte Ortsteil Viernau, wo der Gewerbeverein Viernau mit dem Vorsitzenden Bernd Malzahn die Päckchen sponsorte. In Bermbach (47), Rotterode (43), Altersbach (29) und Unterschönau (19) kam das Geld jeweils aus der dortigen Ortsteilkasse. In Oberschönau (38) übernahm die Firma von Ronny Endter die Kosten. Insgesamt wurden 598 Geschenke im Wert von rund 2000 Euro verteilt.

Bürgermeister Markus Böttcher bedankte sich bei allen Beteiligten für die gelungene Aktion.

### Pressestelle

### „Kartoffel-König“ wurde auf den Hänger geladen

Die „Sonnenkinder“ in Oberschönau erlebten eine abwechslungsreiche Herbstwoche.

Im Oberschönauer Kindergarten „Sonnenkinder“ fand eine äußerst kurzweilige und interessante Woche zum Thema Herbst statt. Schon zum Beginn brachten die Kinder Blumen in die Kirche, diese wurde festlich geschmückt und alles stand in der Vorbereitung des Erntedankfestes. Am Mittwoch brachten alle Kinder von zu Hause kleine Körbchen mit Obst und Gemüse mit.

Von der Kirche gab es, dank der Erntegaben der Einwohner, auch noch einen großen Korb dazu. Die Kinder lernten Obst- und Gemüsesorten sowie deren Herkunft - ob regional oder von weit weg - kennen und unterscheiden. Aus dem mitgebrachten Obst bereiteten die Mädchen und Jungen einen leckeren Salat zu, der allen gut schmeckte.

Glücklicherweise spielte das Wetter weiter mit, denn am Donnerstag suchten alle gemeinsam mit Leiterin Kerstin Klaedtke und Erzieherin Dorit Kufs im eigenen Gemüsegarten „Acker-Racker“ unter den vielen zu erntenden Kartoffeln den „Kartoffel-König“ (die dickste und größte Kartoffel).



Auf der Suche nach dem Kartoffel-König Foto: Michael Bauroth

Als dieser gefunden war, wurde er zusammen mit den vielen geernteten Kartoffeln unter großem Hallo in den bereitstehenden Anhänger aufgeladen und abtransportiert. Umso gespannter lauschten die Kinder natürlich dann dem Märchen vom „Kartoffelkönig“ und bastelten ihn mit viel Freude und Geschick nach. Selbstverständlich durfte auch das kreative Arbeiten mit Kartoffeldruck nicht fehlen.

Ein weiteres Highlight zum Abschluss der Herbstwoche gab es bei einem nochmaligen Kirchenbesuch, bei dem die Mädchen und Jungen nicht nur die Kirche besichtigten, sondern auch mit einem ganz besonderen Orgelkonzert überrascht wurden. Der erst elfjährige Antonio Werner aus Rotterode gab eine kleine Darbietung seines Könnens für die Kinder und Erzieherinnen. Dafür hatte er extra einen Ferientag geopfert, denn Orgelmusik und Kirchenglocken sind schon sehr lange eine Leidenschaft des jungen Ausnahmetalents.

Schon vor jeglichem Musikunterricht spielte Antonio Werke von Bach und Beethoven nur nach Gehör. Bereits im Kölner Dom und anderen großen Kirchen hat er sich an der dortigen Orgel ausprobiert. Selbst die lebhaftesten Kinder hielten bei den ersten Klängen des eindrucksvollen Instruments inne und lauschten aufmerksam.

Nach der musikalischen Darbietung durften die Kinder nun mit Hilfe der Erzieherinnen und Antonios Eltern die Empore der Oberschönbauer Kirche besteigen und das Instrument aus nächster Nähe bestaunen. Der junge Künstler erklärte ihnen geduldig die Orgel und wer wollte, durfte sogar selbst ein paar Töne anschlagen.

Die Mädchen und Jungen hatten eine abwechslungsreiche Woche mit vielen beeindruckenden Erlebnissen. Das bunte Thema „Herbst“ wird noch einige Zeit im Mittelpunkt des Kindergartenalltags stehen.

## Kati Wilhelm in „Hall of Fame des Deutschen Sports“ aufgenommen

Unsere Ehrenbürgerin Kati Wilhelm wurde kürzlich in die „Hall of Fame des Deutschen Sports“ aufgenommen. Gemeinsam mit Kristina Vogel (Bahnradsport) und Hans-Ullrich „Ulli“ Wegner (Boxen) ehrte die Jury bei der offiziellen Aufnahmefeier am 16. November in Dreieich bei Frankfurt am Main die erfolgreiche Biathletin für ihre sportliche Lebensleistung mit der Aufnahme in die von der Sporthilfe initiierte Ruhmeshalle des deutschen Sports. Damit steht Kati in einer Reihe mit über 130 herausragenden Sportpersönlichkeiten, die durch ihren Erfolg im Wettkampf oder durch ihren Einsatz für Sport und Gesellschaft Geschichte geschrieben haben.



Am 16. November wurde Kati Wilhelm für ihre herausragenden sportlichen Erfolge in die „Hall of Fame des Deutschen Sports“ aufgenommen. Foto: picture alliance

Kati Wilhelm war in der ersten Dekade des neuen Jahrtausends die erfolgreichste deutsche Biathletin bei Olympischen Spielen. Mit ihrem Markenzeichen, den rot gefärbten Haaren, gewann sie je drei Gold- und Silbermedaillen sowie einmal Bronze. Zwischen den Jahren 2001 und 2009 wurde Kati zudem fünfmal Weltmeisterin.

Ihre sportliche Karriere begann Kati Wilhelm zunächst als Langläuferin. 1998 nahm sie an den Olympischen Spielen in Nagano (Japan) sowie 1997 und 1999 an Weltmeisterschaften teil. Mit dem nötigen Talent zum Schießen ausgestattet, wechselte sie 1999 zum Biathlon. Bei ihrem ersten Weltcupstart im Dezember 2000 wurde sie auf Anhieb Dritte. Wenig später überraschte sie bei den Weltmeisterschaften 2001 in Pokljuka (Slowenien) mit dem Titel im Sprint und trumpfte 2002 bei den Olympischen Spielen in Salt Lake City (USA) groß auf: Sie gewann den Sprint über 7,5 Kilometer vor ihrer Teamgefährtin Uschi Disl, Silber in der Verfolgung und noch einmal Olympia-Gold mit der Staffel.

In den folgenden drei Jahren gewann sie jeweils WM-Medaillen in den Staffeltwettbewerben und startete im Olympia-Winter 2006 auch wieder in den Einzelrennen voll durch: In Turin (Italien) kam Kati zudem eine ganz besondere Ehre zuteil: zur Eröffnung der Olympischen Spiele war sie die deutsche Fahnenträgerin und gewann im Verfolgungsrennen ihre dritte olympische Goldmedaille. Hinzu kamen Silber im Massenstart und mit der Staffel. In der gleichen Saison gewann sie außerdem den Gesamtweltcup und wurde zu Deutschlands Sportlerin des Jahres gewählt. In den folgenden drei Jahren gewann Kati weitere vier WM-Titel: Den Staffelerfolgen 2007 und 2008 folgte 2009 in Pyeongchang (Südkorea) der große Triumphzug: Weltmeisterin im Sprint, tags darauf Silber in der Verfolgung, drei Tage danach Weltmeisterin im Einzel über 15 Kilometer und zum Abschluss Staffel-Silber. Mit diesen Erfolgen war Kati Wilhelm auf dem sportlichen Zenit angekommen. Bei ihren vierten Olympischen Spielen 2010 in Vancouver (Kanada) gewann Kati Wilhelm mit der Staffel Bronze, ihre insgesamt siebte olympische Medaille. Gleichzeitig war dies ein würdiger Schlusspunkt ihrer überaus erfolgreichen Karriere.

Nach ihrer sportlichen Karriere beendete Kati Wilhelm ihr Studium „Internationales Management“ und blieb auch weiterhin dem Biathlonsport lange Zeit als Expertin bei Fernsehübertragungen verbunden. Sie widmet sich mit einem nach ihr benannten Nachwuchscamp der Talentförderung und engagiert sich u.a. als Vizepräsidentin im Thüringer Skiverband, als Nachwuchstrainerin beim Skiclub Steinbach-Hallenberg für den Sportnachwuchs und als Bewegungskoach in den städtischen Kindertageseinrichtungen.

## „Erlebnis Metall“ mit Blick hinter die Kulissen

### Unternehmertreffen: Besuch der Arnold AG und Netzwerken

Mit einem Firmenrundgang in der Arnold AG startete das zweite Unternehmertreffen der Gewerbevereine Floh-Seligenthal und Steinbach-Hallenberg. Basierend auf der langjährigen guten Zusammenarbeit beider Vereine entstand der Wunsch nach mehr Vernetzungsmöglichkeiten und daraus die Idee für ein gemeinsames Veranstaltungsformat. Mit einer gelungenen ersten Auftaktveranstaltung im Frühjahr dieses Jahres, welche mit einem Firmenrundgang in der Wilhelm Plastic GmbH begann, war der Grundstein gelegt. „Zwei Mal im Jahr möchten wir unseren Mitgliedern in diesem Format Gelegenheit bieten, um miteinander ins Gespräch zu kommen aber auch, um andere Firmen, Branchen und Prozesse kennenzulernen“, erläuterte Torsten Hoffmann, Vorsitzender des Gewerbevereins Steinbach-Hallenberg e.V. Nachdem in der ersten Veranstaltung ein Kunststoffverarbeitendes Unternehmen aus dem Automobilzulieferbereich seine Türen für die beiden Gewerbevereine öffnete, stand mit der Arnold AG diesmal der Blick hinter die Kulissen in einem ganz speziellen Unternehmen im Bereich der Metallverarbeitung auf dem Programm.

Mit insgesamt rund 400 Mitarbeitern und ca. 30 Auszubildenden sowie einer Unternehmensleistung von 60 Millionen Euro im Jahr 2022 ist die Arnold AG einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Steinbach-Hallenberg. Wenngleich der Hauptsitz in Friedrichsdorf liegt, findet ein Großteil der Wertschöpfung an dem Thüringer Produktionsstandort statt.

Im Rahmen des Firmenrundgangs lenkten Christian Storch, Produktionsleiter Industrie, und Marco Recknagel, Produktionsleiter Projekt, den Fokus der Veranstaltung gewollt auch in Richtung Ausbildung. „Wir haben hier in der Arnold AG eine eigene Junior-Firma“, erläuterte Christian Storch. An eigenen Projekten könnten die künftigen Facharbeiter vom Auftragseingang bis hin zur Rechnungslegung selbstverantwortlich tätig sein und so alle Prozesse kennenlernen.

Kurzweilig und leidenschaftlich führten die beiden leitenden Angestellten durch die verschiedenen Abteilungen und passend zum Slogan der Arnold AG wurde „Metall zum Erlebnis“. Die Leistungen der Arnold AG gliedern sich in die drei Produktbereiche Industry, Projekt und Art. Vor allem das Know How und die Präzision die notwendig sind, um die bekanntesten Kunstwerke von Jeff Koons sowie anderen namhaften Künstlern Gestalt zu geben, sorgten bei den anwesenden Unternehmer für Begeisterung.

„Es ist wirklich unglaublich“, resümierte ein ebenfalls in der Metallverarbeitung erfolgreicher Unternehmer und zollte dem Management aber vor allem auch jedem einzelnen Mitarbeiter seinen größten Respekt. „Das ist Handwerk und Leidenschaft in Vollendung“, sagte ein weiterer. Und beim Betrachten eines meisterhaften Kunstwerkes, welches dem Auftraggeber als Grabstätte dienen soll, war sogar der ortsansässige Bestatter sprachlos.

„Obwohl sich die meisten Unternehmer kennen oder zumindest voneinander gehört haben, ist es doch in der Praxis so, dass wir viel zu selten die Zeit finden, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder auch mal hinter die Kulissen zu schauen“, sagte Thomas Neuhöfer, Vorsitzender des Gewerbevereins Floh-Seligenthal. Deshalb sei ein solches Format für alle ein Gewinn. „Wir haben es uns so vorgenommen, dass wir zwei Mal pro Jahr ein solches Unternehmertreffen organisieren - mit einem Firmenbesuch und anschließendem gemütlichen Ausklang“, erklärte er weiter.

So ging es dieses Mal nach dem interessanten Rundgang durch die Produktionshallen der Arnold AG zum gemütlichen Ausklang und zum Netzwerken in die Waldpension „Am Köpfchen“. Beginnend mit einer kurzen Vorstellungsrunde nutzten alle bis zum späten Abend diese gewinnbringende Möglichkeit. „Gute Gespräche und ein interessanter Austausch, so muss es sein“, resümierte auch Steinbach-Hallenburgs Bürgermeister Markus Böttcher, der gerne der Einladung der Gewerbevereine gefolgt war.

„Auf unsere Unternehmer ist immer Verlass“, sagte er stolz und verwies auf die zahlreichen Aktionen und Initiativen, die ohne finanzielle aber auch praktische Unterstützung seitens der ortsansässigen Firmen gar nicht möglich gewesen wären. Der Bürgermeister berichtete konkret von praktischen Projekten in Kooperation mit der Ausbildungswerkstatt der Arnold AG, der finanziellen Unterstützung des diesjährigen Burgfestes, welches ein besonderer Höhepunkt für alle Einwohner und Gäste gewesen sei und von der guten Zusammenarbeit im Rahmen der Berufsorientierung.

Das nächste Unternehmertreffen der beiden Gewerbevereine ist für das Frühjahr geplant und soll in Floh-Seligenthal stattfinden. „Außerdem steht im kommenden Jahr das 150-jährige Gründungsjubiläum des Gewerbevereins Steinbach-Hallenberg und in Floh-Seligenthal der „Tag der offenen Betriebe“ auf dem Veranstaltungssplan“, gab Torsten Hoffmann einen abschließenden Ausblick auf das kommende 2024.



Begrüßung und Unternehmensvorstellung bei der Arnold AG. Im Anschluss folgte ein kurzweiliger und sehr interessanter Rundgang durch die Produktionshallen. Foto: Conny Höfer

## Metallverarbeitung „Grünes Herz“:

### Tag der offenen Tür zum Firmenjubiläum

Seit über 65 Jahren wird bei „Grünes Herz“ am Zainhammer in Unterschönau Metall verarbeitet. Einst war das Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber im Haselgrund. Derzeit besteht die Belegschaft der eingetragenen Genossenschaft aus 24 Mitarbeitenden. Im Mittelpunkt des Fertigungsprogramms stehen Verbindungsteile (Bolzen und Schrauben) für den Fahrzeug-, Schienenfahrzeug- und Anlagenbau. Gefertigt wird sehr individuell und kundenbezogen in Klein-, Mittel- und Großserien nach kundenspezifischen Angaben.

Die zu verarbeitenden Materialien sind niedrig- und hochlegierte Qualitätsstähle, Edelstähle sowie Sondermaterialien. „Bei uns geht nichts raus, was kein Herz hat“ sagte Geschäftsführer Reinhard Kaczmarek stolz und zeigte den Gästen das Firmenlogo, welches sich auf jedem gefertigten Teil befindet.



Bei einem der Firmenrundgänge konnte sich auch Bürgermeister Markus Böttcher von der breiten Produktpalette der Metallverarbeitung „Grünes Herz“ eG in Unterschönau überzeugen.

Am 17. November 1958 fand die Gründungsveranstaltung der Metallverarbeitung „Grünes Herz“ statt. Dieses besondere Firmenjubiläum wurde am Gründungstag mit einem „Tag der offenen Tür“ gefeiert. Mehrere hundert Besucher nutzten die Gelegenheit, um zum Jubiläum zu gratulieren und im Rahmen einer Unternehmensführung hinter die Fassaden des traditionellen Unternehmens zu schauen. Neben interessanten Einblicken in die aktuellen Abläufe konnten in den verschiedenen Abteilungen und Bereichen auch original erhaltene und teilweise noch funktionstüchtige Zeitzeugen aus über 60 Jahren Firmengeschichte bestaunt werden. Hierzu gehörten Schreibmaschinen, eine Telefonzentrale, Brigadebücher und sogar die originale Speisekarte der Gründungsveranstaltung. Auch ein Mitnahmemarkt war eingerichtet, in dem Produkte, die teilweise noch in der DDR millionenfach produziert wurden, wie zum Beispiel Streichhölzer, zum Verschenken bereit standen.

In der festlich geschmückten Versandhalle gab es für die Gäste neben selbstgebackenem Kuchen, Bratwürsten und anderen Leckereien auch die Gelegenheit mit der Belegschaft ins Gespräch zu kommen.

Zu den Gratulanten zählten auch Bürgermeister Markus Böttcher und Torsten Hoffmann, erster Beigeordneter und Vorsitzender des Gewerbevereins Steinbach-Hallenberg sowie die zweite Beigeordnete und Vorsitzende des Schulfördervereins Jana Endter. Auch IHK-Präsident Torsten Herrmann gratulierte zum besonderen Jubiläum und übergab eine Ehrenurkunde. Als besondere Erinnerung an das 65-jährige Firmenjubiläum spendeten die beiden Geschäftsführer Reinhard Kaczmarek und Simone Blümel eine Liegebank an die Oberschönauer Doppelkopfrunde.



Die Freunde der Oberschönauer Doppelkopfrunde testen gleich einmal die neue Liegebank, die Reinhard Kaczmarek (li.) und Simone Blümel (re.) im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung übergaben.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich viel verändert in dem traditionsreichen Unternehmen. Seit März 2022 bilden Reinhard Kaczmarek und Simone Blümel den Vorstand der Genossenschaft und nach den Neuwahlen standen große bauliche Veränderungen an. Es wurde renoviert, modernisiert und neue Gebäudetechnik eingebaut.

„Die Auftragslage ist gut“, freute sich Geschäftsführer Reinhard Kaczmarek. Weitere Investitionen und Neuerungen seien bereits geplant.

## Bereitschaftsdienste

### Apothekenbereitschaft

-Versorgungsbereich Steinbach-Hallenberg -

Dezember 2023 / Januar 2024

23.12.- 24.12.2023

Hirsch-Apotheke,  
Neumarkt 9, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683/69410

25.12.2023

Elisabeth-Apotheke,  
Eichelbach 2a, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683 / 4676660

26.12.2023

Rosen-Apotheke,  
Steingasse 11, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683/62233

23.12. - 24.12.2023

Schloss-Apotheke,  
Renthofstraße 29, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683/62950

01.01.2024

Schloss-Apotheke,  
Renthofstraße 29, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683/62950

06.01. - 07.01.2024

Arnika-Apotheke,  
Tambacher Str. 44, 98593 Floh-Seligenthal  
Tel. 03683/7860

Robert-Koch Apotheke,  
Zellaer Str. 12, 98559 Oberhof  
Tel. 036842/22348

13.01. - 14.01.2024

Apotheke Am Sternplatz,  
Rudolf-Breitscheid-Straße 11,  
98574 Schmalkalden/OT Wernshausen  
Tel. 036848/2930

20.01. - 21.01.2024

Henneberg-Apotheke,  
Renthofstr. 7, 98574 Schmalkalden  
Tel. 036843/604506

27.01. - 28.01.2024

Burg-Apotheke,  
Bismarckstr. 17, 98587 Steinbach-Hallenberg  
Tel. 036847/4880

Die Apothekenbereitschaft beginnt um 8 Uhr und endet am nächsten Tag um dieselbe Zeit.

### Zahnärzte

Der Bereitschaftsdienst kann unter der zahnärztlichen  
**Notrufnummer 0180 / 5908077** erfragt werden.

## Senioren



### Ehejubiläen

Die Stadt Steinbach-Hallenberg gratuliert den Eheleuten

**Christina und Bernd Recknagel**  
OT Viernau, Ernst-Thälmann-Str. 89  
zum Fest der **Goldenen Hochzeit**  
im Monat Dezember recht herzlich.

**Margit und Ewald Winter**  
Steinbach-Hallenberg, Lindenstr. 41a  
zum Fest der **Goldenen Hochzeit**  
im Monat Dezember recht herzlich.

**Uta und Karl-Heinz Hoffmann**  
Steinbach-Hallenberg, Lindenstr. 51  
zum Fest der **Goldenen Hochzeit**  
im Monat Dezember recht herzlich.

**Markus Böttcher**  
Bürgermeister

### Seniorenweihnachtsfeier in Altersbach

Sie lassen sich immer etwas einfallen - der Ortsteilbürgermeister Uwe Holland-Cunz und der Ortsteilrat.

Dieses Mal aber mit Verstärkung, denn der Feuerwehrverein half bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier in der Waldgaststätte fleißig mit. Die Jugendfeuerwehr, erkennbar an ihren roten Zipfelmützen, betreute die Senioren vorbildlich. In altgewohnter Weise sorgte Karl-Heinz Wagner für die musikalische Unterhaltung beim Singen, Schunkeln und Tanzen. Ein Höhepunkt war auch die Versteigerung des Weihnachtsbaumes für einen guten Zweck (Jugendfeuerwehr). Auch für ein schmackhaftes Abendessen wurde wieder gesorgt.

Die Senioren schätzen es besonders, in Gemeinschaft fröhlich zu sein.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung für die wir den Veranstaltern ein herzliches **DANKE** sagen.

**Renate Schreyll**  
Ortschronistin

## Kultur

### Veranstaltungen Januar 2024

Freitag, 05.01. bis Sonntag, 07.01.

#### Biathlon-Glühstation

am Rathaus Steinbach-Hallenberg, Rathausplatz 2  
Köstlichkeiten zum Aufwärmen,  
am Samstag Gulaschkanone  
org. FFW Steinbach-Hallenberg e.V.

Samstag, 06.01.

18 Uhr

Meditative Klangreise  
mit verschiedenen Klangschalen,  
Gongs & Klanginstrumenten  
Einlass ab 17:30 Uhr in der Kirche Oberschönau  
Eintritt: 17 € VVK, 20 € AK  
Anmeldung bei Katrin Leutbecher  
unter: 017643103689  
www.massageklang.de

**Samstag, 13.01.**

ab 16 Uhr „Chressöpfelsfüucher“ - mit Glühwein, Bratwurst u.a. auf der Spielwiese Steinbach-Hallenberg org. vom FC Steinbach-Hallenberg e.V. und FFW Steinbach-Hallenberg e.V.

**Samstag, 13.01.**

ab 20:11 Uhr Gala der Karnevalisten in der Mehrzweckhalle Viernau org. vom Elferrat Viernau e.V.

**Sonntag, 14.01.**

15 Uhr Prinzenkaffee in der Mehrzweckhalle Viernau org. vom Elferrat Viernau e.V.

**Dienstag, 16.01.**

14-18 Uhr Kreativer Handarbeitsnachmittag im Heimathof Steinbach-Hallenberg gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch eigene Arbeitsutensilien bitte mitbringen org. von Heidi Reumschüssel

**Montag, 29.01.**

20 Uhr Montagskino: „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ ein deutsches Filmdrama von Aelrun Goette, welches zum Teil auf wahren Begebenheiten basiert, Deutschland 2022 im Heimathof Steinbach-Hallenberg 3,00 € pro Person, 1,50 € mit der Haseltal Card org. vom Förderverein Heimathof e.V.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

**Unterschöner Chor begeistert mit Geburtstagskonzert**

Stehende Ovationen waren die Regel zum Konzert des Männergesangsvereins 1868 Unterschönaun anlässlich des 155-jährigen Bestehens. Anderthalb Stunden begeisterten die Sänger und ihre Leiterin Irina Mankowski die Gäste in der vollbesetzten Steinbach-Hallenger Stadtkirche.



Foto: Sascha Willms

**Vereine und Verbände**

**Spenden für die Feuerwehr**

**Für den Notfall gut gerüstet**

Doppelten Grund zur Freude hatten der Steinbach-Hallenger Stadtbrandmeister Vincent Wicht, Kreisbrandmeister Frank Leyh, der zudem Stadtgerätewart ist, und Feuerwehrmann Pascal Herzog. Denn die freiwillige Feuerwehr von Steinbach-Hallenberg erhielt kürzlich zwei Spenden - einmal von den Mitgliedern des Keep-Yourself-Vereins, zum anderen vom Evangelischen Altenhilfezentrum der Haseltalstadt.



Dominik Müller vom Verein Keep Yourself und die Leiterin des evangelischen Altenhilfezentrums, Petra Unkart, übergaben wertvolle Hilfsmittel an die Freiwillige Feuerwehr Steinbach-Hallenberg. Mit im Bild Pascal Herzog, der im Altenheim Schulungen für Mitarbeiter anbietet, Stadtbrandmeister Vincent Wicht und Stadtgerätewart Frank Leyh. Foto: Annett Recknagel

Pascal Herzog wird künftig im Evangelischen Altenhilfezentrum in Steinbach-Hallenberg die dort arbeitenden 90 Beschäftigten in Sachen Brandschutz schulen. Dabei spielt ein Übungs-AED eine Rolle. AED ist die Abkürzung für Automatischer Externer Defibrillator. Automatisch heißt, das Gerät analysiert zuerst automatisch den Herzrhythmus und entscheidet anschließend selbstständig, ob ein Schock abgegeben werden muss. Das AED werde dazu auf den Brustkorb des Patienten ausgebracht und die Elektroden des Gerätes überwachen sofort den Herzrhythmus des Patienten, erklärten die Feuerwehrleute.

Um damit im Notfall fachgerecht umgehen zu können, gibt es sogenannte Übungs-AEDs.

**29.12.2023  
10-12 UHR**

**SCHMIEDEN  
ZWISCHEN  
DEN TAGEN**

IM METALLHANDWERKSMUSEUM  
STEINBACH-HALLENBERG  
HAUPTSTRASSE 45  
98587 STEINBACH-HALLENBERG

**Metallhandwerks-  
MUSEUM**

EINTRITT: 6,00 EUR, ERMÄSSIGT 4,00 EUR,  
MIT HASELTAL-CARD FREI

www.metallhandwerksmuseum.de

Mit dem können die zu Schulenden den Notfall proben, um dann im Ernstfall richtig handeln zu können. Weil die freiwillige Feuerwehr und das Evangelischen Altenhilfezentrum sehr gut zusammenarbeiten, entschloss sich die Leiterin Petra Unkart, der freiwilligen Feuerwehr ein solches Übungs-AED zur Verfügung zu stellen.

Es sei das gleiche System wie das echte AED, dass im Heim zur Verfügung steht. Zudem hat die Stadt Steinbach-Hallenberg für die Wehr zwei AED-Geräte dieses Systems jetzt angeschafft. Eines soll in den Ortsteil Bermbach kommen, das zweite nach Unterschönau. 2024 ist der Kauf zwei weiterer AED-Geräte geplant. „Dann sind wir damit sehr gut bestückt“, sagte Stadtbrandmeister Vincent Wicht.

Das Übungsgerät werde problemlos in der Ausbildung der Kameraden Anwendung finden. Man könne es sich reihum austauschen, je nachdem welche Schulungseinheit gerade abgehandelt werde. Es ist das bereits zweite Übungs-AED, was die Feuerwehren besitzen und wofür sie sehr dankbar sind. „Im Notfall muss man wissen, wie solch ein Gerät bedient wird“, so Wicht. Deshalb sei das Üben damit sehr wichtig. Das zweite Geschenk machte Dominik Müller vom Verein Keep Yourself.

Da gerade darüber entschieden wurde, die großen Festivals, die der Verein bisher im Sommer auf dem Knüllfeld organisiert und durchgeführt hatte, einzustellen, braucht man die dort verwendeten drei großen Vorhaltebehälter für Wasser nicht mehr. Auf dem Knüllfeld dienten sie als Wasservorratsbecken. Eine solche Blase fasst 3000 Liter Wasser. Man entschied, sie der Feuerwehr zu übergeben. Diese kann die Behälter beispielsweise bei Waldbränden gut einsetzen. Aber auch bei der sogenannten Lange-Wege-Strecke, wo Löschwasser über lange Strecken gefördert und deshalb Schlauchleitungen über mehrere Kilometer verlegt werden müssen, können sie als Puffer dienen.

Stadtbrandmeister Vincent Wicht und Kreisbrandmeister Frank Leyh nahmen die Geschenke sehr gerne in Empfang und bedankten sich bei den Gebern.

**9. Schdaaimicher  
Chreesöpfelfüücher**



**Samstag,  
13. Januar 2024**

**Ab 16:00 Uhr  
auf der „Spielwiese“**

**Weihnachtsbaumlagerfeuer  
für Groß + Klein**

**bei Musik, Rostbratwurst & Glühwein**

**Unterstützen Sie uns:**  
Geben Sie Ihren Weihnachtsbaum auf der „Spielwiese“ ab oder bringen Sie ihn direkt zur Baumverbrennung mit.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Sonstiges**

Museum | Nagelschmiede | Feilenhauerei | Korkenzieherwerkstatt | Bauerngarten | Kreativscheune Heimathof



**Öffnungszeiten**  
April bis Oktober  
Mo - Do 10 - 17 Uhr  
Fr - Sa 10 - 16 Uhr  
und nach Vereinbarung  
November bis März  
Mo - Fr 10 - 16 Uhr

**Metallhandwerksmuseum Steinbach-Hallenberg**

**D  
A  
N  
K  
E**

Liebe Gäste,  
ein aufregendes und ereignisreiches Veranstaltungsjahr liegt nun fast hinter uns. Wir blicken zurück auf viele Höhepunkte, wie den Museumstag im Mai oder unser Schmiedefest im September. Daneben haben sich auch neue Veranstaltungsformate etabliert. So konnten wir die erste Steinbacher Buchmesse im April eröffnen und durften u.a. auch zahlreiche Gäste zur ersten Museumsnacht im November begrüßen. Ereignis folgte auf Ereignis, Vernissage auf Schulklassenbesuch. Unserem Bestreben, das Metallhandwerksmuseum und den Heimathof als Orte der Kultur und der Begegnung in der Wahrnehmung der Menschen zu erhalten, widmen wir uns mit viel Herzblut und Seele.  
Doch ohne viele helfende Hände, viel ehrenamtliches Engagement, Hilfe und Unterstützung wäre das Veranstaltungsjahr längst nicht so ausgefüllt gewesen. Wir danken von Herzen allen ehrenamtlich Tätigen, allen Unterstützern und Helfenden. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Steinbach-Hallenberg und dem Team der Touristinformation für die stets gute Zusammenarbeit.  
Wir wünschen Ihnen allen einen guten Jahresausklang, frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und viel Gesundheit.  
Ihr Team des Metallhandwerksmuseums Steinbach-Hallenberg  
Dr. Tanja König & Anja Weisheit-Renner



## Impressum

### Amtsblatt der Stadt Steinbach-Hallenberg

**Herausgeber:** Stadt Steinbach-Hallenberg, Rathausplatz 2, 98587 Steinbach-Hallenberg  
**Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21  
**Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Stadt Steinbach-Hallenberg, Rathausplatz 2, 98587 Steinbach-Hallenberg, Tel. Nr. 03 68 47 / 38 00, E-Mail: stadt@steinbach-hallenberg.de  
**Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de  
**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** LINUS WITTICH Medien KG, Frau Yasmin Hohmann – Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.  
**Verlagsleiter:** Mirko Reise  
**Erscheinungsweise:** in der Regel monatlich, kostenlos an die Haushalte im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag abonnieren.  
**Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.